

## Parc des Carrières – die IBA Basel Projektidee wird endlich sichtbar

25. März 2021

**Die ersten Bäume sind gepflanzt: Der Parc des Carrières an der schweizerisch-französischen Grenze ist in die erste Bauphase gestartet. Baubeginn war Anfang Februar; mittlerweile ist der Bau der Parkanlage zwischen Allschwil, Basel, Saint-Louis und Hégenheim bereits weit fortgeschritten. An den Wegrändern befinden sich seit einigen Tagen Bäume und Sträucher lokaler Herkunft. Der Park entsteht mitten im schweizerisch-französischen Grenzgebiet, das lange Zeit intensiv für Landwirtschaft und Kiesabbau genutzt wurde. Das Gelände wird auf Initiative einer öffentlich-privaten Partnerschaft zu einem 11 Hektar grossen Landschaftspark für die Bewohnerinnen und Bewohner der benachbarten Gemeinden umgestaltet. Initiiert wurde das Projekt von der IBA Basel, welche das Projekt die vergangenen zehn Jahre federführend geleitet hat. Es ist eines von 20 labelisierten IBA Projekten.**

### Fruchtbare Zusammenarbeit über Gemeinde- und Landesgrenzen hinweg

Beim für das Projekt zuständigen Gemeindeverband Saint-Louis Agglomération ist die Freude über die ersten Umsetzungen gross. «Der heutige Tag stellt einen wichtigen Schritt in der Zusammenarbeit zwischen den französischen und Schweizer Partnern», sagt Jean-Marc Deichtmann, Präsident von Saint-Louis Agglomération. «Nach vielen Jahren der Planung und der engen Abstimmung kommen wir nun in die Umsetzungsphase unseres Projekts.» Auch die Vizepräsidentin des Parc des Carrières, die Allschwiler Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli-Kaiser, betont angesichts des Umgestaltungsprojekts den generellen Wert grenzüberschreitender Zusammenarbeit: «Ob beim EuroAirport, bei einer Tramverlängerung, bei grenzüberschreitenden Strassenprojekten oder jetzt hier bei der Kiesgrube, dem neuen Parc des Carrières: Die Zusammenarbeit über Grenzen hinweg ist fast immer aufwendig, kompliziert und herausfordernd. Die Früchte der Arbeit sind dafür umso prächtiger und dürfen uns alle mit Stolz auf das Erreichte und mit Motivation für neue Projekte erfüllen.» Der Vereinspräsident, Thomas Zeller, teilt diese Ansicht: «Das Parkprojekt zeigt erneut, dass die Zusammenarbeit zwischen den Ländern möglich ist und diese ein einziges Ziel hat: das Gemeinwohl und die Steigerung der Lebensqualität unserer Einwohnerinnen und Einwohner.» Für Monica Linder-Guarnaccia, Geschäftsführerin der IBA Basel, ist die nun begonnene Umsetzung ein weiterer wichtiger Meilenstein für das IBA Modellprojekt: «Mit der Realisierung des IBA Parc des Carrières stellt die IBA Basel unter Beweis, dass Freiraumprojekte eine strukturierende Wirkung auf die grenzüberschreitende Raumplanung einnehmen und somit einen sehr wichtigen Beitrag zur Steigerung der Lebensqualität im trinationalen Metropolitanraum leisten können.»

### Vorzeigeprojekt der IBA Basel mit verschiedensten Akteuren

Die Idee einen Landschaftspark zu schaffen, entstand im Jahr 2011 im Rahmen eines Projektauftrags der internationalen Bauausstellung (IBA Basel). Während mehr als sieben Jahren brachten die IBA und das Basler Planungsbüro «Courvoisier Stadtentwicklung» diverse Akteure zusammen, suchten nach Fördermitteln und entwickelten das Projekt weiter.

## Parc des Carrières nimmt Form an – Aufwertung von 11 Hektaren bis 2028

In der Umgebung des Parks sind bereits erste Wege sichtbar, welche die angrenzenden Gemeinden an den künftigen Landschaftspark anbinden. Die Wege werden künftig von Naturkorridoren gesäumt sein, damit sich die verschiedenen Tierarten im Gelände frei bewegen können. Ab Sommer 2021 können die Bewohnerinnen und Bewohner der Basler Agglomeration bis zum Kinderspielplatz spazieren. Während der Kiesabbau fortgeführt wird, werden drei weitere Parzellen schrittweise neugestaltet. Bis 2028 sollen insgesamt 11 Hektar zu einem Park umgestaltet werden.

## Begegnungsort und vernetzter Naturraum

Der neue Landschaftspark ist mehr als bloss ein Begegnungsort: Er ist auch ein wichtiger Teil des gesamten Ökosystems zwischen der Petite Camargue Alsacienne, Saint-Louis und der dicht besiedelten Basler Agglomeration. Die Ökologie steht denn auch im Zentrum des anspruchsvollen Projekts, das darauf abzielt, lokale Ressourcen wie den von der Firma KIBAG abgebauten Kies wiederzuverwenden. Der Park beinhaltet zahlreiche verschiedene Biotop, Trockenwiesen, kleine Wälder und Feuchtgebiete mit lokalen Gewächsen. Das Grenzgebiet wird langfristig eine renaturierte Landschaft mit grossem ökologischen Mehrwert sein.

## Zum Verein Parc des Carrières

Der im Jahr 2019 gegründete Verein zur Förderung des Parc des Carrières ist das Ergebnis einer öffentlich-privaten Partnerschaft mit französischer und Schweizer Beteiligung. Gebietskörperschaften, Kantone und private Akteure aus beiden Ländern haben sich zusammengeschlossen, um die Schaffung des Landschaftsparks für die Bewohnerinnen und Bewohner der benachbarten Gemeinden zu fördern und um weitere Entwicklungsprojekte rund um den Park zu koordinieren.

Der Verein setzt sich aus zehn Mitgliedern zusammen und wird abwechselnd von einem französischen und einem Schweizer Vertretenden geführt. Aktuell präsidiert den Verein Thomas Zeller, Bürgermeister von Hégenheim. Vize-Präsidentin ist Nicole Nüssli-Kaiser, Gemeindepräsidentin von Allschwil.

## Ansprechpartner

- Fragen zum Projekt, Partnerschaft und zur IBA Basel

Verein Parc des Carrières  
c/o Trinationaler Eurodistrict Basel  
Mélissa Chibko  
[melissa.chibko@eurodistrictbasel.eu](mailto:melissa.chibko@eurodistrictbasel.eu)

IBA Basel 2020  
Kommunikation  
Kornelia Schiller  
[kornelia.schiller@iba-basel.net](mailto:kornelia.schiller@iba-basel.net)

- Fragen zu den Bauarbeiten

Saint-Louis Agglomération  
Direction du Patrimoine et des infrastructures  
Florian Massol  
[massol.florian@agglo-saint-louis.fr](mailto:massol.florian@agglo-saint-louis.fr)